

„Ehe-Wettkampf mit Liz Taylor“

Prickelnde Heirats-Komödie am Boulevard

■ ...Wie der Maler aus der Bohème und die Tochter eines Industriemagnaten sich immer wieder voneinander trennen und erneut heiraten, bleibt unterhaltsam – weil sowohl Regisseur Klaus-Dieter Köhler als auch Bühnenbildnerin Elke Ober das ganze Potenzial eines Boulevardstücks herauskitzeln. Da legt Julia zur Musik „Golden Eye“ von Tina Turner einen prickelnden Striptease hin, ein andermal tritt George beherzt die Tür seines Ateliers ein. Und wenn es nötig ist, funkeln über



Christian Vitu

Cornelia Kupferschmid

dem Balkon sogar romantisch die Sterne oder ein Gewitter erschüttert die Szene. In den Umbaupausen zieht ein dramaturgischer Kniff die Zuschauer noch tiefer ins Geschehen: die Figuren treten vor den Vorhang und verraten das ein oder andere Geheimnis. Mit Julia darf einmal sogar zu Sambarhythmen geklatscht und getanzt werden. Das charmant-mädchenhafte der Figur gelingt Cornelia Kupferschmid sehr überzeugend, die 20-jährige Millionärstochter nimmt man der 35-jährigen Schauspielerin sofort ab. Christian Vitu indes wirkt dann am besten, wenn er der turbulenten Komödie den Ernst der Gefühle entgegenhalten kann.

Gegen die acht Ehen von Liz Taylor sind die drei auf der Bühne doch ohnehin ein Witz, gibt Julia den Zuschauern am Ende mit auf den Weg.

(Christian Kiel, MZ, 18. Juni 2007)